

Schüler informieren sich bei der Lebenshilfe

„Woche der Pflege“ soll neugierig auf soziale Berufe machen

Zwiesel. Im Rahmen der „Woche der Pflege“ hat die Lebenshilfe Regen die Schüler der Realschule Zwiesel zu einem Besuch der Wohnstätte für behinderte Menschen in Zwiesel eingeladen. Mit dabei war auch Horst Kuffner, der Sachgebietsleiter des Sozialamtes des Landkreises Regen.

Die Ausbildungsbeauftragte Miriam Kirsch informierte die Jugendlichen in einem Kurzvortrag über die generelle Organisation der Lebenshilfe und fasste das

Menschenbild der Lebenshilfe kurz und prägnant mit dem Spruch „Auch wer nicht rechnen kann, zählt mit! Auch wer nicht sprechen kann, hat einiges zu sagen!“ zusammen. Sie zeigte den Schülern insbesondere die Ausbildungsmöglichkeiten bei der Lebenshilfe auf, und erläuterte Voraussetzungen und Abläufe der Ausbildungen zum Kinderpfleger, Heilerziehungspfleger und Heilerziehungspflegerhelfer.

Sogar eine Ausbildung zur Bü-



Sozialamtsleiter Horst Kuffner mit den Referentinnen Anja Stadler und Miriam Kirsch. – F.: Ganserer

rokauffrau/-mann wird in Regen angeboten. Kirsch unterstrich vor allem, dass die Annahme, man würde in sozialen Berufen nicht viel verdienen, falsch sei. Sie lud die Schüler ein, die Arbeit als Pfleger im Rahmen eines Praktikums einfach mal auszuprobieren.

Anschließend führte Anja Stadler, die die Aufgabe des Fachdienstes für Qualitäts- und Gesundheitsvorsorge in mehreren Einrichtungen der Lebenshilfe übernimmt, die Schüler durch die Anlage. Sie besuchten unter an-

derem die Räumlichkeiten einer Wohngruppe und beneideten die Bewohner um den hauseigenen „Snoozle-Raum“, in dem es ein Wasserbett und buntes Licht gibt, um mal abzuschalten.

Zu guter Letzt lernten sie bei gemeinsamen Spielen sogar noch einige Heimbewohner kennen. Kirsch und Stadler hoffen, dass sie einige der jungen Menschen für ihre Tätigkeit, die sie selbst als „besten Beruf der Welt“ bezeichnen, begeistern konnten.

– Ira